

An die
Klinikleitungen und die
Leitenden Ärztinnen und Ärzte
anthroposophischer Kliniken

Herdecke, 5. Juli 2014

Akkreditierung von Ausbildungsabteilungen für Anthroposophische Medizin

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie ganz herzlich einladen, sich an der Weiterbildungsinitiative für Assistenzärzte und Assistenzärztinnen in der Anthroposophischen Medizin zu beteiligen. Der Weg der Qualitätsentwicklung in der Klinik-Ausbildung soll über die Qualifizierung von Abteilungen zu „**Ausbildungsabteilungen für Anthroposophische Medizin**“ gehen, einer gemeinsamen Initiative des Klinikverbands, der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Dtl. (GÄAD) und des Internationalen Jungmedizinerforums (als Vertretung der Studierenden und Assistenten). Wir hoffen, dass dies der Verbesserung der Weiterbildung in unseren Kliniken ganz allgemein dient und dass damit die Attraktivität der Kliniken für Weiterbildungs-Assistenten steigen wird. Außerdem hoffen wir, dass durch den Austausch im Rahmen der „Akademietage“ der GAÄD ein gegenseitiges Lernen intensiviert wird, u.a. an „best practice“-Beispielen.

Das Verfahren zur Anerkennung einer Abteilung ist als **Entwicklungsbegleitung** angelegt. Es ist nicht entscheidend, dass eine Abteilung, die die Akkreditierung beantragt, von vorneherein alle Kriterien voll erfüllt. Die Selbstbewertung in Form des Antrags und das anschließende Audit durch eine Akkreditierungsgruppe sollen vielmehr dazu dienen, den Status-Quo zu dokumentieren und gemeinsam, d.h. im Gespräch zwischen der Abteilung und der Akkreditierungsgruppe, abteilungsbezogen Ideen zur Weiterentwicklung in Richtung auf die angestrebte Qualität zu entwickeln. Gerne können vor einer Bewerbung Beratungsgespräche stattfinden oder vermittelt werden.

Bitte ergreifen Sie die Initiative und stellen einen **Antrag auf Akkreditierung** als Ausbildungsabteilung für Anthroposophische Medizin. Alle dafür notwendigen Unterlagen finden Sie in den Anlagen zu diesem Schreiben. Ein erster Schritt sollte die Benennung eines Ausbildungsverantwortlichen für jede Abteilung sein.

Anträge auf Akkreditierung richten Sie bitte an die Gemeinsame Akkreditierungskommission, per Adresse Friedrich Edelhäuser (f.edelhaeuser@rhythmen.de) oder Georg Soldner, Leiter der GAÄD-Akademie (g.soldner.mue@t-online.de). Die organisatorische Abwicklung wird durch die GAÄD Akademie zur Verfügung gestellt.

Die Gemeinsame Akkreditierungskommission besteht z. Zt. aus den folgenden Personen: Dr. Friedrich Edelhäuser (für die GAÄD), Dr. Harald Matthes (für den Verband Anthroposophischer Kliniken), Anna Sophia Werthmann (für das Internationale Jungmedizinerforum).

Mit herzlichem Gruß und herzlicher Einladung

Dr. Friedrich Edelhäuser, Dr. Harald Matthes, Anna Sophia Werthmann,
(für die Akkreditierungskommission)

Akkreditierung von Ausbildungsabteilungen für Anthroposophische Medizin

1. Verfahren zur Akkreditierung von Klinikabteilungen und Kliniken als „Ausbildungsabteilung für Anthroposophische Medizin“

Die Akademie Anthroposophische Medizin – GAÄD, der Verband anthroposophischer Kliniken und das Jungmedizinerforum schlagen folgendes Konzept zur **Akkreditierung von Klinikabteilungen als Ausbildungsabteilung für Anthroposophische Medizin** vor, um so den Auszubildenden in einem überschaubaren Rahmen die Anerkennung zum Anthroposophischen Arzt zu ermöglichen.

Das Anliegen des Akkreditierungsverfahrens ist die Verbesserung der Ausbildung in Anthroposophischer Medizin innerhalb der Abteilungen in einem über mehrere Akkreditierungsabschnitte angelegten kontinuierlichen Entwicklungsprozess.

Für die Einstufung der einzelnen Ausbildungsangebote gelten die Regelungen des „Akkreditierungsverfahren für ärztliche Ausbildungsinstitute der GAÄD“, ergänzt um besondere Aspekte der Klinikausbildung.

Die Antragsunterlagen sollen in knapper, präziser und aussagekräftiger Darstellung erarbeitet werden. Umfängliche Ausarbeitungen und nicht angemessene Formalisierungen sind nicht intendiert.

Akkreditierungsstelle

Akkreditierungsstelle ist die Akademie der GAÄD und die Medizinische Sektion (Dornach, Schweiz - hier vertreten durch die GAÄD, den Verband anthroposophischer Kliniken und das Jungmedizinerforum gleichermaßen) mit ihrer **zentralen Akkreditierungskommission** für Ausbildungsabteilungen und Kliniken der **Anthroposophische Medizin (ZAK-AM)**. Die ZAK-AM wird durch jeweils mindestens ein und maximal zwei Mitglieder aus dem Verband der Anthroposophischen Kliniken, der GAÄD und dem Jungmedizinerforum gebildet. Dabei sollen nach Möglichkeit je ein Medizinstudent und ein Assistenzarzt dabei sein.

Akkreditierungserfordernisse

Ausbildungsverantwortlicher

Ein qualifizierter Ausbildungsverantwortlicher (mit GAÄD Anerkennung) in der Abteilung ist persönlich zuständig und verantwortlich für die Ausbildung in Anthroposophischer Medizin. Er steht in Kontakt zu den Ausbildungsverantwortlichen von anderen Abteilungen und orientiert sich an der Leitlinie der Medizinischen Sektion zur Ausbildung. Eine entsprechende Aufgabenstellung und Ressourcenzuteilung wird mit der Abteilungsleitung und der Klinikleitung vereinbart.

Curriculum

In der Abteilung wird ein Curriculum entwickelt, das sich an den „Ausbildungsstufen der Akademie GAÄD“ (siehe Anlage Weiterbildungsordnung) orientiert. Das Curriculum wird zugänglich gemacht für Interessenten und Weiterbildungsassistenten. Dadurch wird ersichtlich, wie die Abteilung die Weiterbildung zum anthroposophischen Arzt veranlagt, welche Inhalte behandelt werden und welche Schritte auf dem Weg zu einer GAÄD Anerkennung innerhalb der Abteilung erreicht werden können. Eine prägnante schriftliche Darstellung auf 1-2 Seiten wird erwartet.

Methoden und Instrumente

Die verwendeten Methoden und Ausbildungsinstrumente werden nach Inhalt und Umfang dargestellt (z.B. Lehrvisiten Anthroposophische Medizin, Fallbesprechungen, Textarbeit, Arzneimittelkunde u.a.)

Strukturen

Die Zeitstruktur der Ausbildung in der Abteilung, ggf. in den einzelnen Stationen, wird als Tages- und Wochenplan dargestellt (z.B. Visitenzeiten, Rücksprachezeit mit Facharzt, Pflege sowie Therapeuten, Angehörigengespräche, Übergabe an den Dienstarzt, Fortbildungseinheiten, Patientenbesprechungen u.a.).

Lehrmaterial

In jeder „Ausbildungsabteilung für Anthroposophische Medizin“ sind relevante Lehrmaterialien und Nachschlagewerke zur klinischen Umsetzung der Anthroposophischen Medizin vorhanden. Die GAÄD erstellt eine Referenzliste (z.B. Vademecum, Individuelle Pädiatrie, Innere Medizin, Intuitive Medizin, Heilmittelverzeichnisse u.a.).

Ausbildungsgespräche

Ausbildungsgespräche zwischen Ausbilder und Auszubildenden finden mindestens halbjährlich statt und werden im Ausbildungsbuch dokumentiert.

Ausbildungsbuch

Zu Beginn der Weiterbildung erhält jeder Weiterbildungsassistent eine Basismappe mit Informationen zu Aus- und Weiterbildung in der Anthroposophischen Medizin (GAÄD Klinikmappe). In einem Ausbildungsbuch werden die absolvierten Ausbildungsmodule in der Klinik und alle weiteren Ausbildungsmodule zur Anthroposophischen Medizin dokumentiert.

Beratungsgespräche

Bei Bedarf vermittelt die GAÄD Beratungsgespräche im Sinne einer kollegialen Fallberatung zur Weiterentwicklung der Ausbildung in Anthroposophischer Medizin in der Abteilung.

Austausch

Der Austausch einer „Ausbildungsabteilung für Anthroposophische Medizin“ mit anderen Abteilungen in der gleichen Klinik zu Fragen der Gestaltung der Ausbildung in Anthroposophischer Medizin

wird erwartet. Der Austausch zwischen den Kliniken erfolgt u.a. auf dem Akademietag der GAÄD.

Evaluation

Es wird ein überregional einheitlicher Evaluationsmodus entwickelt.

Bezug zur Sektion

Die Ausbildungsinitiative orientiert sich an der „Internationalen Leitlinie für Aus-, Weiter- und Fortbildung der Med. Sektion“.

LevelEinstufung und Akkreditierung

Die Akkreditierungskommission akkreditiert die Abteilungen entsprechend der Selbstauskunft der Abteilungen und legt den Umfang der Anerkennung in den Stufen A, B, C und D im Rahmen der Anerkennungsordnung der GAÄD (siehe Anlage) fest. Zunächst nach 2, später nach 3 Jahren erfolgt eine Re-Akkreditierung.

Kliniken, die eine berufsbegleitende Ausbildung anbieten (Havelhöhe: Ärzteseminar; Herdecke: Bäfam, Filderklinik: Eugen Kolisko Akademie), können diese anteilig oder vollständig integrieren. Es können darüber hinaus weitere überregionale Weiterbildungsangebote zur Anthroposophischen Medizin integriert werden, z.B. die Einführungswoche zur Anthroposophischen Medizin der GAÄD und die GAÄD Fachkurse.

Durchführung

Der Akkreditierungsprozess wird durch die Akkreditierungskommission für Ausbildungsabteilungen und Kliniken (ZAK-AM) gestaltet. Er ist als Entwicklungsbegleitung zu einer guten Ausbildungsqualität in der Anthroposophische Medizin in den beteiligten Klinikabteilungen veranlagt.

Die ZAK-AM beruft **lokale** Akkreditierungsgruppen (LOK-AM) aus mindestens 3 Personen (1 GAÄD Vertreter, 1 Vertreter des Verbandes der Anthroposophischer Kliniken, 1 Vertreter aus dem Jungmedizinerforum), die jeweils für eine Abteilung/ein Krankenhaus das Akkreditierungsverfahren durchführen.

Die Akkreditierungsgruppe erstellt ein Gutachten, welches der ZAK-AM als Grundlage für ihre Akkreditierung dient. Das Gutachten beschreibt den aktuellen Entwicklungsstand und enthält Verbesserungsvorschläge. Die Akkreditierung wird üblicherweise auf ein bis drei Jahre ausgesprochen.

Für die von GAÄD, Verband anthroposophischer Kliniken und Jungmedizinerforum eingesetzte Vorbereitungsgruppe:

Friedrich Edelhäuser, Harald Matthes, Anna Sophia Werthmann

Berlin und Herdecke, den 4.6.2013

Akkreditierung von Klinikabteilungen als Ausbildungsabteilung Anthroposophische Medizin

3. - Akkreditierungsablauf:

1. Die Abteilung beantragt die Akkreditierung bei der im Antrag angegebenen Adresse der gemeinsamen Akkreditierungskommission (ZAK-AM) des Klinikverbandes, der GAÄD sowie der Medizinischen Sektion (Jungmedizinerforum).
 - a) In ihrem Antrag beschreibt die Abteilung den Status Quo der Anwendung der Anthroposophischen Medizin (AM) in der Patientenversorgung.
 - b) Die Abteilung beschreibt den Status Quo der Ausbildung bzgl. der AM.
 - c) Die Abteilung beschreibt die Entwicklungsziele und den Entwicklungsbedarf in der Ausbildung AM in der Abteilung für 1 oder 2 oder 3 Jahre.
 - d) Die Abteilung macht einen Vorschlag der Anrechenbarkeit ihrer Stunden pro Ausbildungsjahr in den von der GAÄD vorgegebenen Kategorien (A), B, C und D.
 - e) Die Abteilung dokumentiert in geeigneter Weise die Evaluation und Fähigkeitsfeststellungen (Prüfungen), z.B. durch TM-Listen, Evaluationsergebnisse etc.
 - f) Die Abteilung füllt die Akkreditierungsunterlagen aus.
2. Die zuständige Akkreditierungsgruppe sichtet die Unterlagen und stellt ggf. Rückfragen.
 - a) Nach Klärung der Fragen erfolgt ein Audit vor Ort einschließlich Gesprächen mit Assistenten, Ausbildungsverantwortlichen, weiteren Mitarbeitern und einer Besichtigung der Infrastruktur (Lehrmaterial, Räume).
 - b) Die Akkreditierungsgruppe erstellt ein kurzes Gutachten für die Akkreditierungskommission einschließlich einer Stärken/Schwächen-Analyse und der Skizzierung des beurteilten Entwicklungsbedarfes in der Ausbildung AM.
3. Die Akkreditierungskommission spricht auf der Grundlage des Gutachtens der Akkreditierungsgruppe die Akkreditierung für 1 (Akkreditierung mit Auflagen), 2 oder 3 Jahre je nach Abteilungsgegebenheiten und vorhandener Qualität in der Ausbildung AM aus und formuliert Entwicklungsempfehlungen für die kommenden Jahre.
4. Die Abteilung kann damit den Titel „Akkreditierte Ausbildungsabteilung für Anthroposophische Medizin“ führen.
5. Sind mindestens drei verschiedene Fachabteilungen eines Krankenhauses zertifiziert, darf es sich „Akkreditiertes Ausbildungs Krankenhaus für Anthroposophische Medizin“ nennen. - Bei der Erstzertifizierung kann der Titel „Akkreditiertes Ausbildungs Krankenhaus...“ vergeben werden, wenn 2 verschiedene Fachabteilungen zertifiziert sind und eine dritte Abteilung innerhalb eines Jahres ebenfalls die Zertifizierung anstrebt.
6. Die einer Abteilung zugeordnete Akkreditierungsgruppe steht für Beratungen zur Verfügung oder meldet sich, wenn sie nicht angefragt wird, von sich aus zu einem Zwischenaudit ohne Begehung nach einem Jahr.

**Akkreditierung von Klinikabteilungen
als Ausbildungsabteilung in Anthroposophischer Medizin (GAÄD)**

4. - Gesichtspunkte für die Erstellung eines Akkreditierungsgutachtens:

1. Intensität der Anthroposophischen Medizin (AM) in der Patientenversorgung der Abteilung: regelhaft / häufig / Ausnahme ?
2. Welche Methoden und Maßnahmen der AM kommen zur Anwendung (Medikamente, Äußere Anwendungen, Rhythmische Massage, Kunsttherapien, therapeutische Pflege,...)?
3. Umsetzung der AM in der Weiterbildung erfolgt mit welchen Instrumenten (Visite, Fallbesprechungen, Fortbildungsstunden AM,...)?
4. Gibt es in der Abteilung einen
 - Tagesplan
 - Wochenplan
 - ½- oder Ganzjahresplan
5. Ressourcen:
 - relevante Literatur zur AM vorhanden und zugänglich?
 - Zugang zu aktueller med. Literatur oder zu Datenbanken (Medline, Up to Date) vorhanden?
 - Vademecum Anthroposophische Medizin auf zugänglichem Rechner in der Abteilung oder in Buchform vorhanden?
 - Behandlungspfade zu den häufig behandelten Erkrankungen in der Abteilung mit eingearbeiteten AM Konzepten vorhanden?
 - Räumlichkeiten für Assistenten-Weiterbildung geeignet?
 - Personelle Unterrichtsqualifikationen (bitte auflisten)
 - Personelle Unterrichtsressourcen (ausreichend Stellenanteile)? (Bitte auflisten)
6. Curriculum AM der Abteilung:
 - Niedergelegtes Curriculum für die Assistenten bei der Bewerbung und im Alltag zugänglich?
 - Globale Lernziele vorhanden?
 - Differenzierte Lernziele vorhanden?
 - Gliederung in Zeitabschnitte (1./ 2./ 3. Jahr oder halbjährig) vorhanden?
7. Austausch / Lernatmosphäre:
 - Regelmäßige Mitarbeitergespräche zur Weiterbildung AM?
 - Regelmäßige schriftliche Evaluation zur Weiterbildung AM?
 - Gemeinsam erarbeitetes und getragenes Weiterbildungskonzept AM?
 - Lernklima / Lernatmosphäre